



Französisch als zweite Fremdsprache?

A) Warum sollte man Französisch lernen?

- Französisch ist eine der wichtigsten Weltsprachen:

Mehr als 180 Millionen Menschen auf allen Kontinenten haben heute Französisch als Muttersprache oder als Zweitsprache. Die Organisation der frankophonen Länder hat z.Zt. 53 Mitglieder. Neben Englisch und Spanisch ist Französisch damit eine der führenden Sprachen weltweit.



- Französisch ist eine lebendige Sprache:

Es bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, die Sprache schon nach kurzer Zeit praktisch anzuwenden: Man kann sich im Urlaub verständigen (Frankreich, Belgien und die Schweiz sind unsere Nachbarn), Brieffreundschaften pflegen, an einem Schüleraustausch teilnehmen, im Internet auch Informationen auf französischen Seiten verstehen, per e-Mail oder Chat kommunizieren, französisches Fernsehen schauen (TV5, Arte) oder französische Zeitungen lesen.



- Französisch bietet berufliche Vorteile:

Frankreich ist mit Abstand der wichtigste Handelspartner Deutschlands. Von vielen Arbeitgebern werden Französischkenntnisse daher erwartet oder (im Gegensatz zu Englisch, was als selbstverständlich gilt) als Zusatzqualifikation angesehen und sind also bei Bewerbungen ein Pluspunkt. Deutsch-Französische Studiengänge bieten über 100 Doppeldiplome in allen Fachbereichen, die berufliche Karrieren in beiden Ländern ermöglichen.



- Frankreich hat einen Teil unserer Kultur geprägt:

Französisch galt lange Zeit als viel vornehmer als Deutsch; auch z.B. Friedrich der Große benutzte fast nur diese Sprache. Viele deutsche Wörter sind seit dem Mittelalter auf diesem Weg aus dem Französischen übernommen worden. Neben der Sprache fand auch das französische *Savoir vivre* zahlreiche Nachahmer, so dass die Sprache und die Kultur Frankreichs zu einem integralen Bestandteil der europäischen Kultur wurden.



In der deutschen Geschichte spielte Frankreich stets eine große Rolle; besonders nach dem 2. Weltkrieg wurden die deutsch-französischen Beziehungen zum Symbol für das Zusammenwachsen Europas. In der Europäischen Union ist Französisch zur führenden Sprache neben Englisch geworden. Wer die französische Sprache beherrscht, hat also zu vielen kulturellen und politischen Phänomenen einen leichteren Zugang.

- Französisch ist eine gute Basis für andere Sprachen:

Da die romanischen Sprachen sehr eng miteinander verwandt sind, sind Französischkenntnisse beim Erlernen ähnlicher Sprachen wie Spanisch und Italienisch eine große Hilfe. Durch den ständigen Vergleich mit bereits bekannten Sprachen wie Deutsch und Englisch wird beim Erlernen einer weiteren modernen Fremdsprache insgesamt das Sprachbewusstsein verbessert. Für alle lebenden Fremdsprachen gilt gleichermaßen, dass man sie am besten lernt, wenn man noch so jung wie möglich ist.

B) Für wen ist Französisch besonders geeignet?

Damit man mit Spaß und Erfolg am Französischunterricht teilnehmen kann, sollte man anhand folgender Anforderungen und Voraussetzungen überlegen, ob eine moderne Fremdsprache wie Französisch den eigenen Vorlieben und Stärken entspricht:

- Gutes Gehör und Imitationsvermögen (fremde Laute und Satzmelodien nachbilden)
- Freude am Experimentieren und Kombinieren (z.B. neue Sätze aus bekannten Wörtern bilden)
- Spontaneität, Fantasie, Kreativität
- Freude am Sprechen
- Lust zu Rollenspielen, Partner- und Teamarbeit
- Lesefreude
- allgemeine Voraussetzungen wie kontinuierliches Arbeiten (regelmäßiges Vokabellernen), Konzentrationsfähigkeit und ein gutes Langzeitgedächtnis

C) Wo sind die Schwerpunkte des Französischunterrichts?

- Beim Erlernen einer lebenden Sprache wie dem Französischen wird natürlich vor allem trainiert, in dieser Sprache zu kommunizieren. Dabei werden die in der Tabelle aufgeführten Fertigkeiten gleichermaßen im Unterricht berücksichtigt, auch wenn zu Beginn die mündliche Kommunikation (Hörverstehen und Sprechen) den größten Raum einnimmt.

	<i>mündlich</i>	<i>schriftlich</i>
<i>rezeptiv</i>	Hören	Lesen
<i>produktiv</i>	Sprechen	Schreiben

- interkulturelle Kompetenzen: Kennenlernen von Land und Leuten, Vermittlung zwischen unterschiedlichen Kulturkreisen
- methodische Kompetenzen: Lernstrategien, Präsentationen, Mediennutzung, Interaktion
- Themenschwerpunkte: In den Lehrbüchern werden zunächst Themen des alltäglichen Lebens behandelt. Im 1. Lernjahr sind dies die Themenbereiche Familie, Schule, Freizeitaktivitäten, Arbeit, Einkaufen, französische Lebensart, Landeskunde (Paris), Telefonieren, Briefe schreiben etc.

D) Organisatorisches

- Französisch kann ab Klasse 6 bis Klasse 10 oder auch bis zum Abitur in Klasse 12 belegt werden.
- Französisch kann (ebenso wie Latein) auch als 3. Fremdsprache ab Klasse 7 gewählt werden. Allerdings kann z.Zt. leider nicht garantiert werden, dass diese Kurse tatsächlich angeboten werden können.
- möglicher Abschluss: DELF (international anerkanntes Sprachdiplom) auf verschiedenen, frei wählbaren Niveaus. Die DELF-Prüfungen sind freiwillig und werden von der Volkshochschule abgenommen.
- Material:
Schülerbuch: Découvertes Bd. 1, ISBN 3-12-523801-3
Grammatisches Beiheft Bd. 1, ISBN 3-12-523802-1
Übungsheft: Cahier d'activités Bd. 1, ISBN 3-12-523803-X
(oder Cahier d'activités mit Lernsoftware „Kommunikation“, ISBN 3-12-522821-2)

gez. K. Kettner (Fachobfrau Französisch)